

Bilder von Beatrice Ganz im Gemeindezentrum Witikon

Das Gemeindezentrum Witikon stellt nicht nur Räume für Selbsthilfe-Gruppen zur Verfügung oder gibt Hilfestellung bei der Organisation eines regelmässigen Krabbelkindertreffs. Es ist auch der gegebene Ort für Kulturinitiativen im Quartier. Eine ganz ungewöhnliche Bilderausstellung wurde am Samstag, 21. Januar 2017, im Gemeindezentrum gezeigt. Die Witiker Künstlerin Beatrice Ganz hatte unter dem Motto „Der Bäume leuchtende Spuren“ zur Vernissage ihrer jüngst entstandenen Bilder eingeladen.

Beatrice Ganz gehört zu den Künstlerinnen, die gegenständlich malen, mit einem besonderen Blick für den spirituellen Gehalt der unberührten Natur. Menschliche Porträts gibt es in diesen Bildern nicht. Wenn man so will, porträtiert Beatrice Ganz immer wieder Bäume und Berge. Einsamkeit und Grösse der Natur erheben die Seele der Künstlerin wie auch des Betrachtenden, und in der Natur begegnen Künstlerin und Betrachter sich selbst – behutsam und in vollkommener Stille.

Beatrice Ganz ist Künstlerin durch und durch. Das erweist sich in der glutenden Farbenpracht ihrer Bilder. Das erwies sich in der Gestaltung der Vernissage. Das Duo Regula Theus und Sara Gretler umrahmte mit klassischer Gitarrenmusik die Veranstaltung. Beatrice Ganz hatte zwei Schriftsteller aus ihrem Freundeskreis gebeten, Texte zu den einzelnen Bildern zu verfassen und vorzutragen. Und so wurde diese Ausstellung zugleich zu einer Dichterlesung mit kleinen Sprachkunstwerken von *Wolfgang Somary (Zürich)* und *Christoph Schubert-Weller (Bodman)*.

Für das eindrucksvolle Bild „Mystischer Wald“ (2016) klingt das so:



Find deine Buche
oder lass sie dich finden:
der Baum wird dich wählen —
dir richten den Rücken.
(*Wolfgang Somary*)

Vom Schoss der Erde:
Zum Himmel empor!
Dein Wort für Welt lautet Wald.
(Christoph Schubert-Weller)

Am Ende wurde die Künstlerin von den zahlreich erschienenen Interessenten mit anhaltendem Beifall bedacht, Man darf hoch gespannt sein auf die nächste Ausstellung. Ein Kunstband mit Bildern von Beatrice Ganz und Texten von Wolfgang Somary und Christoph Schubert-Weller ist inzwischen in der Planung.